

**Eröffnung der Ausstellung
INNENaussenINNEN / der nicht digitale virtuelle Raum /**

**Donnerstag, 19. September 2013, 19.00 Uhr
anschließend Sommerfest
im Kunstraum Niederoesterreich**

mit Arbeiten und Projekten von AO&, Siegrun Appelt, Beatrix Bakondy, Kathrina Dankl, Aldo Giannotti, Thomas Gronegger kuratiert von Christian Knechtl



Ausstellungsdauer: 20. September 2013 – 12. Oktober 2013

Die Kooperation von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich mit dem Kunstraum Niederoesterreich und der Vienna Design Week wird nach der erfolgreichen Ausstellung „The Cuckoo Syndrom“ 2012 diesen Herbst fortgesetzt. Die inhaltliche Ausrichtung auf einen Austausch von Architektur, Design und öffentlichem Raum wird vom diesjährigen Kurator Christian Knechtl mit einem Schwerpunkt auf Social Design aufgegriffen.

Die Ausstellung „INNENaussenINNEN“ widmet sich dem kulturellen Phänomen gesellschaftlicher Neuorientierung durch und in den Informations-Räumen und stellt der Dominanz des Digitalen virtuelle Welten analoger Forschungsfelder und nicht digitale virtuelle Räume zur Seite. Die sechs künstlerischen Positionen wurden auf Grund ihrer inhaltlichen Querverbindungen ausgewählt. Auf den ersten Blick scheinen sie heterogen, werden jedoch in ihrer Haltung im Umgang mit Mitmenschen, Mitwelt und Naturraum verbunden.

Siegrun Appelt stellt ihr Projekt „Langsames Licht / Slow Light“ vor, das sich mit dem Verhältnis von natürlichem und künstlichem Licht und dem Einfluss von Lichtverschmutzung auf den circadianen Rhythmus aller Lebewesen auseinandersetzt. **AO&** berichten über die Geschichte des „Hameau“ – einem geheimnisvollen Weiler im Wienerwald und laden zu einer alltagskulturellen Erkundung in Form einer Wanderung von der Innenstadt in das Grenzgebiet zu Niederösterreich ein. **Kathrina Dankl** berichtet über ihre Forschungsergebnisse zur Vermeidung von Brotabfall und präsentiert neue ressourcenschonende Produkte und Services. **Aldo Giannotti** stellt im Ausstellungsraum Fragen zur Fragilität von Schwerkraft und der Macht sozialen Verhaltens, die während der Langen Nacht der Museen in seiner Installation/Performance „Italian Square“ konkret erlebbar werden. **Beatrix Bakondy** macht in ihrer Serie „Aerosole“ und Galaxien“ den unsichtbaren Raum sichtbar. Ihre Arbeiten scheinen Fotografien zu sein; sie sind aber Skulpturen, die durch die Bewegung der Hand und dem Strom der Aerosole (Spraydose) entstehen. Im temporären Wandgemälde von **Thomas Gronegger**, wird die Gegenwart des NÖ Landhauses mit seiner architekturhistorischen Vergangenheit in Relation gesetzt.

„Die Architektur geht neue Wege: weg von schrillen Fassaden hin zu einer Suche nach Reduktion, Erneuerung, Tiefe, Inhalt. Die neue Architektur entsteht als ‚Innen‘ und wölbt sich an die Oberfläche. Nicht umgekehrt. ‚Design ist unsichtbar‘, hat bereits 1980 Lucius Burckhardt beim Linzer Forum Design postuliert. Er war mit dem gleichnamigen Essay Impulsgeber für den Terminus ‚Social Design‘.“ (Christian Knechtl).

Programm im Rahmen der Ausstellung:

**Katalogpräsentation „INNENaussenINNEN / der nicht digitale virtuelle Raum“
Freitag 27. September, 19.00 Uhr, -Kunstraum NOE im Rahmen der Vienna Design Week**

Wanderung mit AO&, „Wer den Mund aufmacht“

28. September, 12.00 Uhr Treffpunkt Kunstraum NOE

3 Stunden Gehen : Kunstraum Niederoesterreich – Schutzhaus Hameau mit anschließendem Konzert. (Ur-Aufführungsort einer Komposition für Chor von Ajtony Csaba mit Sängern des Wiener Jeunesse-Chors im Anschluss an die öffentliche Wanderung.)

Performance von Aldo Giannotti, „Italian Square“

5. Oktober, 19.00 Uhr Kunstraum NOE im Rahmen der Langen Nacht der Museen

„Italian square is a sculpture and performance in the same time. The square platform installed in the exhibition space reminds of a forum, a space that represents public communication, discussion and representation.“

AO&

Philipp Furtenbach * 1975 Feldkirch, Philipp Riccabona * 1979 Linz, Thomas A. Wissner * 1978 Innsbruck. AO& verwirklichen seit 2008 eine Vielzahl an Projekten im In- und Ausland und bewegen sich dabei in den Feldern Bildende Kunst, Performance, Architektur und Orts-, bzw. Regionalentwicklung. Kunst wird als Handlungsform verstanden. GEHEN wird als Vertiefung der Einsichten in Sozioökonomie und psychografische Strukturen gesehen. ESSEN spielt als Kommunikations- und Kulturtechnik eine wichtige Rolle. www.aound.net

Siegrun Appelt

*1965 in Bludenz, lebt und arbeitet in Wien. Das Projekt „Langsames Licht / Slow Light“ sucht Alternativen zur spektakulären und aggressiven Nutzung der nächtlichen Beleuchtung und zu Lichtsmog. Besondere Berücksichtigung von Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sowie neurophysiologischen Erkenntnissen über die Wirkung von Licht. Projekt-in Wien „68.719.476.736“, Museumsquartier Wien (2004), „64 kW“ Architektur Biennale Venedig 2008. „Lichtprojekte Wachau“ (2012 – 2014). www.siegrunappelt.com

Beatrix Bakondy

*1978 lebt und arbeitet in Wien. Studium der Medienübergreifenden Kunst in Wien und Berlin. Arbeiten im Bereich Video, Zeichnung, Skulptur, Fotografie, Graphic-Design. In ihren Arbeiten untersucht sie RAUM über Bewegung und Zeit in den Sparten Tanz, Stadtraum, menschlicher Körper und Ausstellungsarchitektur: Projekte im öffentlichen Raum u.a. „Raumfahrt“ in Wien (2005), „RaumKurven“ Schwechat (2012). Ausstellung „Raumfragen“, Galerie Gmünd (2013). www.bakondy.at

Kathrina Dankl

*1981 in Saalfelden. Lebt und arbeitet in Wien. Studium an der FH Joanneum Graz, Industrial Design. Kathrina Dankl vertritt einen dynamischen wie weiten Designbegriff. Ab 2006 arbeitet sie unter DANKLHAMPEL. 2011 promoviert sie in Designtheorie und gründet 2012 ihr eigenes Designstudio DANKL DESIGN in Wien. Auf Basis von Umweltbewertung und Designmethoden entstehen derzeit Alternativen zu bestehenden Geschäftsmodellen in Form neuer, ressourcenschonender Produkte und Services. www.danklhampel.com

Aldo Giannotti

*1977 in Genua. Lebt und arbeitet seit 2000 in Wien. Studium an der Academia de Belle Arti, Carrara, Malerei, Academy of Fine Art, Wimbledon, Video und Fotografie an der Akademie der bildenden Künste Wien. Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, u.a. Austrian Culture Forum (2011), Forum Stadtpark Graz (2009), Interventionen im Außenraum: Land in Sicht!, MdM Mönchsberg (2013). www.aldogiannotti.com

Thomas Gronegger

*1965 in München. Lebt und arbeitet in Rekawinkel. Studium des Kommunikationsdesign in Augsburg. Interdisziplinäres Studium der Architektur und Bildhauerei an der Hochschule für angewandte Kunst Wien. Dissertation über Michelangelos Biblioteca Laurenziana. Seit 2005 Leiter des Studios für Bild- und Baukunst an der New Design University St. Pölten. Mit seinem Werk „Roma Decorum. Gestaltungsprozesse im Baukörper“ Verlag Anton Pustet (2000) eröffnete Gronegger einen wissenschaftlich-künstlerischen Dialog über Grundlagen der architektonischen Formenwelt.

Christian Knechtl

*1954 in Baden, Architektur-Studium an der TU Wien. 1980 – 2005 Atelieregemeinschaft Eichinger oder Knechtl, seit 2006 KnechtlArchitekten. Raum- und Platzgestaltungen in Niederösterreich: Kirchenplatz in Herzogenburg (2002), Umbau Kloster Und / Restaurant Mörwald /Vinothek Noitz (Krems 2003), Kirchenplatz Stetteldorf (2009) / Architekturprojekte im Bereich Wohnbau und öffentlicher Raum. Forschungsprojekte über „summative architektur“.